

Musik aus Gägelow

von Horst Hüssel

Regie: Ulrich Gerhardt

Komposition: Gerd Bessler

Produktion: DLF/SWR 2002, 74 Minuten

"Wie Astronomen das Vorhandensein eines Planeten errechnen, ohne ihn mit dem Teleskop erspäht zu haben, so errechneten gleichsam die Musikkenner eine leere Stille zwischen Wagner, Brahms und Bruckner. Es musste das dritte `B' geben!" (E.O. Kuilmann) Albrecht Kasimir Bölckow (1818-1902), der zeitlebens in Gägelow lebte, beschäftigte sich mit ostasiatischen Tonsystemen und band das "Geräusch" in seine Kompositionen ein.

Hatte die Moderne in der Musik ihren Ursprung in Gägelow?... Das Tagebuch Bölckows, ein sensationelles literarisches Fundstück, gibt Auskunft über Weltsicht und Lebensgefühl des Komponisten, der seiner Zeit weit voraus war.

Jörg Gudzuhn, Jürgen Kloth, Horst Hüssel